

NewsMOBILITÄT



Foto: Thomas Gimberg

TOBIAS ECKERT

*Wirtschafts- und verkehrspolitischer
Sprecher der SPD-Landtagsfraktion*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

was gibt es Neues aus dem Hessischen Landtag zu den Themen Mobilität und Verkehr? Darüber wollen wir mit der heutigen fünften Ausgabe unseres Newsletters informieren.

Wie immer freuen wir uns über Anmerkungen und Kritik.

Ihr

Tobias Eckert, MdL



**SAVE
THE DATE**
Facebook Live | 25.08.21 | 17h

*Weitere Infos finden Sie auf
der nächsten Seite.*

NewsMOBILITÄT



Mobilität der Zukunft in Hessen 2030

Unterwegs in Hessen,
Deutschland und der Welt.

14.07.2021 um 18 Uhr: Web-Talk und Diskussion
mit Tobias Eckert (MdL) und Kirsten Lühmann (MdB)

Tobias Eckert hat mit Kirsten Lühmann, (MdB), der Sprecherin für Verkehr in der SPD-Bundestagsfraktion, die Verkehrspolitik der SPD-Bundestagsfraktion bilanziert und darüber gesprochen, welche Vorhaben die SPD auf Bundesebene gerne in der nächsten Legislaturperiode umsetzen möchte.

Das Video zur Veranstaltung finden Sie **hier**.

Die nächste Talk-Runde findet am 25. August 2021, um 17 Uhr mit Mathias Stein, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Kiel, statt.

Mathias Stein ist im Verkehrsausschuss als Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Elektromobilität, alternative Kraftstoffe sowie den Radverkehr zuständig. Bei unserem Gespräch wollen wir vor allem über den Radverkehr sprechen, schließlich bezeichnet sich Mathias Stein nicht umsonst als Fahrradabgeordneter.



Foto: Marco Urban

Wir wollen wissen, was getan werden muss, damit Radfahren noch attraktiver wird. Zur Veranstaltung geht es **HIER**.



An der Salzachtalbrücke hat nicht nur ein Pfeiler versagt

Seit 2009 ist bekannt, dass die Salzachtalbrücke marode ist und dringend erneuert werden muss. Inzwischen schreiben wir das Jahr 2021, und statt eines Neubaus steht über dem Salzachtal heute eine einsturzgefährdete Ruine, die das Rhein-Main-Gebiet an den Rand des Verkehrskollapses führt. Dieser Zeitablauf ist keinem normalen Menschen mehr zu erklären.

Wir lassen nicht zu, dass sich Verkehrsminister Al-Wazir beim Beinahe-Zusammenbruch der Salzachtalbrücke weiter hinter Zuständigkeitsdiskussionen versteckt. Es geht nicht, dass der Minister auf der einen Seite auf die Vorgängerregierungen und auf der anderen Seite auf die aktuelle Zuständigkeit der Autobahn GmbH verweist. Denn seit seinem Amtsantritt 2014 bis zur Übergabe der Zuständigkeit an den Bund Anfang dieses Jahres trug Tarek Al-Wazir als Minister Verantwortung für diese Brücke.

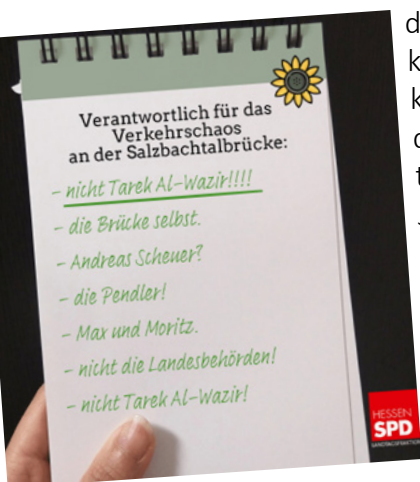
Und in diese Zeit fallen einige Vorgänge, die Warnsignale hätten sein müssen und ein Handeln des Ministers erfordert hätten.



Eine Reihe von Pleiten, Pech und Pannen zieht sich bei der Salzachtalbrücke durch die Amtszeit des jetzigen Verkehrsministers. Die Einstellung der händischen Sonderprüfung ab November 2019 ist ein besonders eklatanter Fehler.

Was hat Al-Wazir in den vergangenen sieben Jahren, während seiner Amtszeit und damit in seiner Verantwortung eigentlich getan, um die erkennbar drohende Katastrophe zu verhindern? Wir sind davon überzeugt, dass man die gravierenden Probleme hätte früher erkennen können, vor allem wenn man die Überprüfung weiter durchgeführt hätte. Und das ist der Fehler und die Verantwortung von Verkehrsminister Al-Wazir. Es gibt akut 37 Brücken im Bereich der Landesstraßen mit lastbeschränkenden Maßnahmen. Die Erhaltung und Sanierung dieser Brücken fallen in die originäre Zuständigkeit des hessischen Verkehrsministeriums. Da kann es keine Ausreden geben. Wir halten Schwarz-Grün seit Jahren vor, dass das Land in unsere Straßen und Brückensysteme zu wenig investiert. Wir laufen dem Mangel hinterher und der Minister zeigt bisher nicht

auf, wie sich dies dauerhaft und langfristig ändern könnte. Wir erwarten, dass jetzt endlich Verantwortung übernommen wird.



Reaktivierung von stillgelegten Schienenstrecken dringend notwendig

Die dringende Notwendigkeit, etwas gegen den Klimawandel zu tun, aber auch der Wunsch, in städtischen Gebieten mehr Kapazitäten zu schaffen und ländliche Räume besser anzubinden, haben es begünstigt, dass das Thema „Streckenreaktivierung“ wieder mehr im allgemeinen Bewusstsein jenseits progressiver Mobilitätspolitik angekommen ist. Der Anschluss an das Bahnnetz macht nicht nur den klimafreundlichen ÖPNV attraktiver, sondern ist – ähnlich wie der Anschluss an das Breitbandnetz – ein Qualitätsmerkmal für einen Wohn- und Wirtschaftsstandort.


Mit der Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes des Bundes sind die Rahmenbedingungen für Reaktivierungsprojekte erheblich verbessert worden. Eine durchgreifende Überarbeitung der überkommenen NKU-Methodik ist notwendig. Hier muss das Land nicht auf den Bund warten, sondern soll vielmehr kreativ vorangehen und Handlungswillen beweisen. Wir fordern, dass das Land Vorschläge macht, wie man bei klimafreundlichen Verkehrsmitteln die Förderfähigkeitsschwelle erreicht.

Eine ehrliche Bestandsaufnahme ist notwendig und da könnte Hessen, wie in Niedersachsen oder Baden-Württemberg bereits geschehen, eine landesweite, vertiefte, methodisch angepasste vergleichende Untersuchung möglicher Reaktivierungskandidaten anstoßen und vorantreiben. Jedes weitere Jahr, in dem stillgelegte Trassen ohne Unterhaltung brachliegen, steigert die Kosten für deren Reaktivierungen überproportional.




Parlamentarische Initiativen Fragen & Antworten


Die Arbeitsbedingungen der LKW-Fahrerinnen und Fahrer sind für uns immer ein wichtiges Thema. Der Bad Hersfelder Abgeordnete Torsten Warnecke hat beim Verkehrsminister zur aktuellen Situation bei den LKW-Stellplätzen nachgefragt.

Die Fragen und die Antworten vom Verkehrsminister finden sich **hier**. 

Außerdem haben wir den Verkehrsminister nach der E-Mobilität in der Nutzfahrzeugtechnik in Hessen gefragt. Leider lehnt Al-Wazir ein Verbundsystem für E-Nutzfahrzeuge wie in Rheinland-Pfalz ab.

Die Fragen und Antworten gibt es **hier**. 

Tobias Eckert und Ulrike Alex haben beim Verkehrsministerium nach der Ausgabe und Anerkennung des gelben Parkausweises für mobilitätseingeschränkte Menschen in Hessen gefragt.

Die enttäuschenden Antworten des Verkehrsministers finden sich **hier**: 

Enquetekommission Mobilitätsentwicklung in Hessen 2030

Die bisherige Kommissionsarbeit stimmt die SPD-Landtagsfraktion zuversichtlich.

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause des Landtages hat die Enquetekommission zur Mobilität der Zukunft in Hessen einen Rückblick auf die bisherige Arbeit vorgenommen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion zeigen die bisherigen Vorträge und Diskussionen, dass eine solche Kommission einen sehr guten Beitrag leisten kann, um für die Mobilität in Hessen die richtigen Impulse zu setzen.

Für die weitere Arbeit kommt es aus Sicht der SPD allerdings darauf an, für die verschiedenen Themenfelder auch Lösungsideen zu entwickeln.

Gerade im ländlichen Raum erfüllt das Auto noch immer einen zentralen Beitrag zur Versorgungssicherheit mit Mobilität. Ein Ansatz, einen Umstieg auf dem ÖPNV zu fördern, zielt beispielsweise darauf ab, Autofahrenden das Leben möglichst schwer zu machen. Wir plädieren hier für viel Fingerspitzengefühl, um nicht diejenigen zu überlasten, die aus guten Gründen nicht umsteigen können. Die sogenannte „Push-Strategie“ stößt da an Grenzen – insbesondere solange Alternativen fehlen.

Die eigentlichen Knackpunkte stehen noch aus. Letztlich reicht es nicht, sich viele nette Gedanken zu machen, wenn nicht auch Antworten gegeben werden, was das Land leisten und beitragen will. Beispielsweise bei der Versorgung mit wohnortnahen Umsteigemöglichkeiten auf die Schiene muss das Land viel stärker als Akteur auftreten. Es reicht nicht, einer ohnehin finanzklammen Kommune zu erklären, sie solle mehr Geld in die Hand nehmen, weil das nahe Zentrum ein Verkehrsproblem hat – da muss das Land selbst viel stärker mit in die Verantwortung.

Wir sind gespannt auf die weiteren Diskussionen in der Enquete.



Unsere Mitglieder in der Enquetekommission

TOBIAS ECKERT, MdL
Obmann

ELKE BARTH, MdL
*Stellvertretende
Ausschussvorsitzende*

KNUT JOHN, MdL



Stellvertretende Mitglieder

KARINA FISSMANN, MdL

STEPHAN GRÜGER, MdL

GERNOT GRUMBACH, MdL

BIJAN KAFFENBERGER, MdL

MARIUS WEISS, MdL

Sollten Sie Anregungen zum Thema „Mobilität der Zukunft in Hessen 2030“ haben, schreiben Sie uns gerne eine **E-Mail**.

Informationen rund um die Enquete-kommission finden Sie auch auf der **Webseite des Hessischen Landtages**.

Sie haben diesen Newsletter nur auf Umwegen erhalten und möchten ihn direkt beziehen?
Schicken Sie uns einfach eine kurze [E-Mail](#).

